

**Das Gesetz verleiht den Großeltern eine Gruppe von Rechten. Welche?
Hier eine Übersicht der Verfügungen, die die Großeltern in Anspruch nehmen können.**

- Welchen Platz räumt das Gesetz den Großeltern ein?

Das Recht eines Kindes ist es, seine Großeltern zu sehen.
Der Artikel 371-4 vermerkt: "Das Kind hat ein Recht darauf, persönliche Beziehungen zu seinen Verwandten zu unterhalten. Nur schwerwiegende Motive können dieses Recht vereiteln.

Die Großeltern verfügen über mehrere Rechte:

Das Besuchsrecht

Dieses Recht erlaubt es, das Kind tagsüber zu empfangen.

Das Beherbergungsrecht

Hier handelt es sich um ein etwas längeres Besuchsrecht, das es den Großeltern erlaubt, das Kind eine Nacht zu beherbergen.

Das Korrespondenzrecht

Es erlaubt Briefwechsel und Telephonate.

Das Recht, an der Erziehung teilzunehmen

Die Großeltern können dieses Recht genießen unter der Bedingung, dass sie nicht den Platz der Eltern einnehmen. Außerdem können die Großeltern das Sorgerecht ihrer Enkel bekommen. Allerdings nur im Falle einer Scheidung dann, wenn das Kind nicht im Wohnsitz eines Elternteils bleiben kann oder wenn den Eltern die elterliche Gewalt aberkannt wurde.

- Können Eltern die Großeltern daran hindern, ihre Enkel zu sehen?

Nur, wenn es schwerwiegende Gründe dafür gibt. Der Richter wird ein Besuchs- oder Beherbergungsrecht ablehnen, wenn die Eltern beweisen können, dass die Beziehung zu den Großeltern für die Gesundheit, die Sicherheit, die Moral oder das Gleichgewicht ihrer Kinder schädlich sein kann.

So eine Ablehnung geschieht bei Alkoholsucht, Gewalt, Verstoß gegen das Schamgefühl oder bei Verantwortungslosigkeit von Seiten der Großeltern.

- Was sieht das Gesetz bei einem Konflikt zwischen Eltern und Großeltern vor?

Der Richter gibt den Eltern das Vorrecht. Er kann beurteilen, ob der Konflikt der Entwicklung des Kindes schadet, und er kann das Ende der Beziehung zwischen Großeltern und Enkeln entscheiden.

- Was können die Großeltern im Falle eines Konfliktes in Anspruch nehmen?

Die Großeltern müssen damit beginnen, eine gütliche Lösung zu suchen. Wenn die Situation total blockiert ist, können sie rechtliche Schritte unternehmen. Dazu müssen sie sich an den Familienrichter des Amtsgerichtes des Wohnsitzes ihrer Enkel wenden. Der Richter wird die Meinungsverschiedenheit im Interesse des Kindes regeln. Wenn die Kinder ihren Willen selbst ausdrücken können, wird der Richter sie anhören. Wenn ein Besuchs- oder Beherbergungsrecht bewilligt wird, so entscheidet der Richter über dessen Modalitäten.